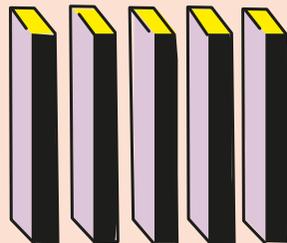




Programm für Jugendliche, junge Erwachsene, Multiplikator:innen und Schulklassen

Demokratie am Kipppunkt?



Was bringt es eigentlich noch, sich zu engagieren? Hört doch eh keiner zu, oder?

Viele Menschen kennen das Gefühl, dass ihre Meinung nicht zählt und sie keinen Einfluss haben – in ihrem Alltag, aber auch, was die großen Themen angeht, wie Kriege oder die Klimakrise. Die Stärke einer Demokratie ist es, dass solche Sorgen aufgegriffen und dafür gemeinsam Lösungen gefunden werden. Doch wenn das nicht geschieht, dann kann sich die Stimmung im Land verändern und vielleicht das Vertrauen in die Demokratie selbst verschwinden.

Das erinnert an Kipppunkte im Klimasystem. Wenn etwa das Meereis zu schmelzen beginnt, wird dunkleres Meerwasser freigelegt, das mehr Sonnenlicht aufnimmt als das helle Eis. Die Folge: Das Meer erwärmt sich, es schmilzt noch mehr Eis. Ein Kreislauf, der sich schwer stoppen lässt. Das schmelzende Eis ist hier quasi wie das schwindende Vertrauen der Menschen in die Demokratie.

Klimaschutz braucht aber Demokratie, und umgekehrt. Denn ob es ein 9-Euro-Ticket gibt oder ob eine Schule Sonnenenergie bekommt: All das sind politische Entscheidungen, die Einfluss auf die Entwicklung der Klimakrise nehmen. In einer Demokratie können wir mitbestimmen und mitdiskutieren – zum Beispiel über Wahlen, Proteste oder Jugendräte. Aber: Wenn Menschen das Gefühl haben, dass beim Klimaschutz nur geredet, aber nicht gehandelt wird, wächst die Frustration. Manche wenden sich ab – da kippt etwas.

Doch Kipppunkte können auch positive Entwicklung in Gang setzen: Als sich 2018 immer mehr junge Menschen mit Fridays for Future für Klimaschutz stark machten, wurde daraus eine Bewegung, die vieles verändert hat. Es lohnt sich also, sich einzumischen. Auch kleine Impulse können viel bewegen. Vielleicht ist der Besuch einer Veranstaltung beim Münchner Klimaherbst ein erster Schritt.

Der Klimaherbst.YOUTH ist ein Veranstaltungsprogramm während des Münchner Klimaherbst. Er richtet sich an Jugendliche und junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren sowie an Menschen, die mit diesen Zielgruppen arbeiten. Der Klimaherbst.YOUTH bietet Workshops, Fortbildungen und weitere Events in ganz München an, die sich altersgerecht der Frage annähern, wie die Klimakrise mit den Themen Demokratie, Interessenvertretung und Macht zusammenhängt. Das gesamte Klimaherbst.YOUTH-Programm findet ihr in diesem Flyer oder über den Kalender online unter www.muenchner-klimaherbst.de/kalender.

Die Veranstaltungsreihe Münchner Klimaherbst informiert zu Klimathemen und zeigt Möglichkeiten zum Klimaschutz auf. In jedem Jahr hat der Münchner Klimaherbst einen thematischen Schwerpunkt. Unter dem Titel »Demokratie am Kipppunkt?« finden vom 11. Oktober bis 9. November 2025 Veranstaltungen zum Thema „Macht, Mitbestimmung und Gerechtigkeit im Kontext der Klimakrise“ statt.

Herzlichen Dank an unsere Partner:innen, die mit ihren großzügigen Beiträgen den Münchner Klimaherbst ermöglichen:



Herausgeber: Netzwerk Klimaherbst e.V., Parkstr. 18, 80339 München netzwerk-klimaherbst.de



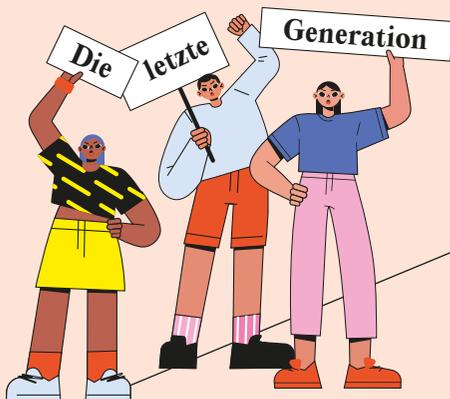
**Kriminalisierung Klimaprotest
Letzte Generation vs.
Straftaten gegen Letzte Generation**

Bis Sept. 2023 gab es in Berlin rund

2.400

Ermittlungsverfahren

gegen die »Letzte Generation« wegen Tatbeständen wie **Sachbeschädigung, Nötigung oder Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte.**



Im Vorfeld der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im September 2023 in München wurden 27 Aktivist:innen der Letzten Generation für bis zu

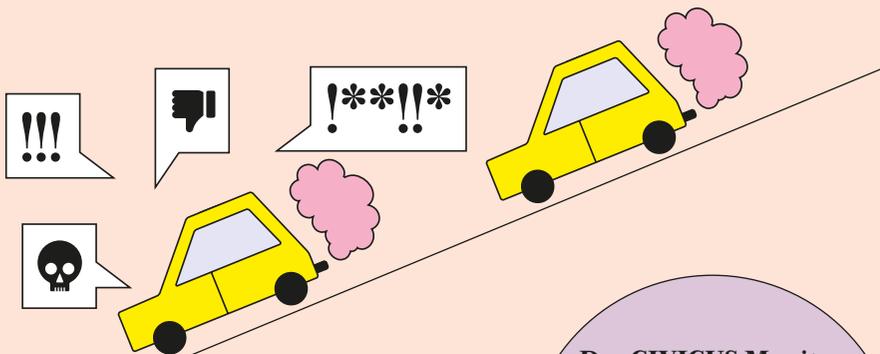
30 Tage in sogenannte **Präventivhaft**

genommen, d.h. ohne vorher eine Straftat begangen zu haben, inhaftiert.

Platz 1

Zeitgleich gab es **81 Strafanzeigen**

gegen Autofahrer:innen oder Passant:innen wegen Übergriffen gegen Protestierende der »Letzten Generation« wegen **Nötigung, Beleidigung, aber auch gefährlicher Körperverletzung.** Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich sehr hoch, weil die »Letzte Generation« selbst nicht anzeigt.



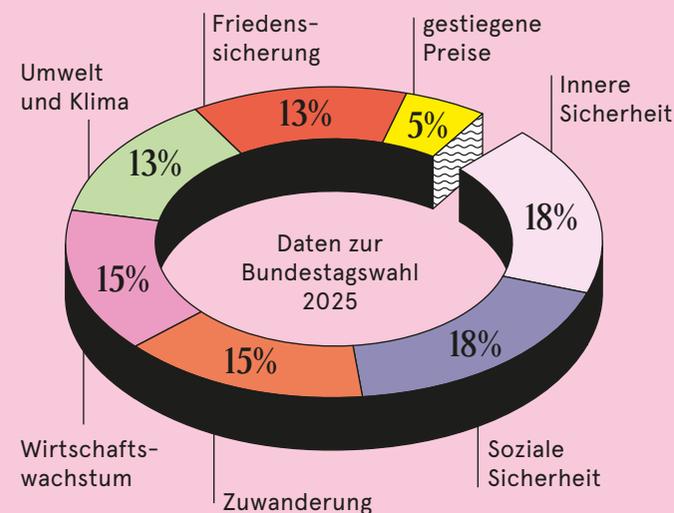
Der CIVICUS Monitor ist ein globales Forschungsinstrument, das Daten zum Zustand der Zivilgesellschaft und bürgerlicher Freiheiten in fast 200 Ländern sammelt und analysiert.

Der **CIVICUS Monitor** hat Deutschland 2023 von **»offen«** auf **»eingeschränkt«** herabgestuft, unter anderem wegen der Kriminalisierung von Aktivist:innen der Letzten Generation.

Damit belegt Deutschland aktuell nur noch **Platz 74** von 198 im Länderranking.

Platz 198

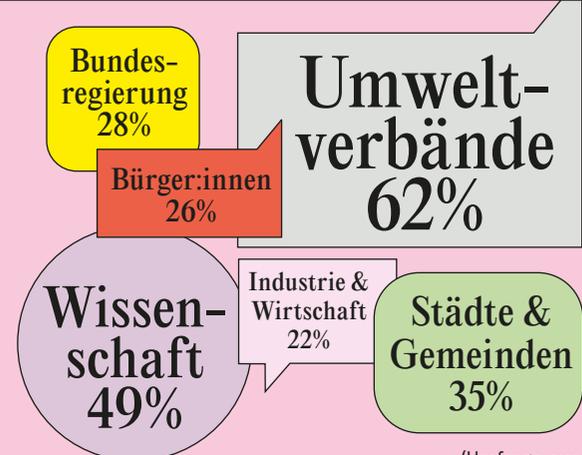
Welches Thema spielt für Ihre Wahlentscheidung die größte Rolle?



60%

der Befragten machen sich große Sorgen, dass der Klimawandel unsere Lebensgrundlagen zerstört.

Wer trägt genug zum Schutz der Umwelt bei?



(Umfrage aus 2024)

Donnerstag, 23.10.
9:30–16 Uhr

Was brauchst DU wirklich?

Zuversicht und Motivation für eine nachhaltige Zukunft – Praxismethoden für die Kinder- und Jugendarbeit. Für Multiplikator:innen



Von: Kreisjugendring München-Stadt, Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Mit: Nadja Hirsch vom Institut für Klimapsychologie, Fachstelle Demokratische Jugendbildung, 2Club vom KJR München-Stadt, Ökoprojekt MobilSpiel e.V., rehab republic e.V., commit e.V., democraticArts, Haus der Kost
Ort: Ökologisches Bildungszentrum, Engelschalkinger Straße 166 (rollstuhlgerecht)
Anmeldung: nachhaltigkeit@kjr-m.de bis 10. Oktober
Info: oekoprojekt-muenchen.de/qualifizierung/bne-fachtag-was-brauchst-du-wirklich

Eine schlechte Nachricht nach der anderen, Krisen allerorts – wer fühlt da nicht Frust, Angst, Sorge um sich und die Welt? Kinder und Jugendliche sind nicht alle gleich, aber gleichermaßen betroffen. Auf dem Fachtag wollen wir hinschauen: Wie geht's Kindern und Jugendlichen angesichts vielfältiger Krisen? Welche Möglichkeiten gibt es für die Beteiligung junger Menschen? Und wir wollen praktische Methoden kennenlernen und erproben, um mit Kindern und Jugendlichen zuversichtlich und gemeinschaftlich ins Handeln zu kommen.

Donnerstag, 23.10.
18–19:30 Uhr

Wahrnehmen. Verstehen. Handeln.

Bildung für eine demokratische Zukunft. Für Multiplikator:innen



Von: Akasha Academy gGmbH
Mit: Alexa Schaeagner, Bardia von Beust
Ort: münchen zukunfts salon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage)
Anmeldung: events@akasha-academy.org
Info: akasha-academy.org/events

Wie lernen Kinder heute, mit Verantwortung, Empathie und Engagement Teil einer demokratischen Gesellschaft zu sein? In Zeiten globaler Krisen wie dem Klimawandel braucht es Lernräume, die über Wissensvermittlung hinaus Wahrnehmung und Partizipation fördern – für gegenseitiges Verständnis und nachhaltiges Handeln. Unser Vortrag richtet sich an Bildungsinteressierte und zeigt anhand von Beispielen aus Kitas und Schulen, wie Kinder durch direkte Erfahrung, Beobachtung und Analyse Selbstvertrauen aufbauen und lernen, die Welt aktiv und zum Schutz unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen mitzugestalten.

Freitag, 24.10.
18–21 Uhr

Klimawandel oder Demokratie – wer gewinnt?

Eine Diskussions- und Informationsveranstaltung für junge Menschen ab 16 Jahren



Von: Münchner Volkshochschule, Treffpunkt Philosophie e.V., Münchner Bildungswerk
Ort: Münchner Volkshochschule, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht)
Anmeldung: mvhs.de/klimaherbst
Info: mvhs.de/kurse/460-C-V190201

Obwohl die globale Flut an Negativmeldungen zum Klima immer neue Pegelstände erreicht, scheint die demokratische Politik auf der Stelle zu treten. Nicht nur angesichts der weltweit wachsenden autokratischen Tendenzen möchten wir daher eine zentrale Frage diskutieren: Ist die Demokratie schnell genug, um der Klimakrise beizukommen? Gemeinsam mit Expert:innen loten wir Chancen und Grenzen aus, stellen innovative Lösungsansätze vor und besprechen, wie eine handlungsfähige Demokratie aussehen kann.

Samstag, 8.11.
11–17 Uhr

Auch für Schulklassen auf Anfrage buchbar.

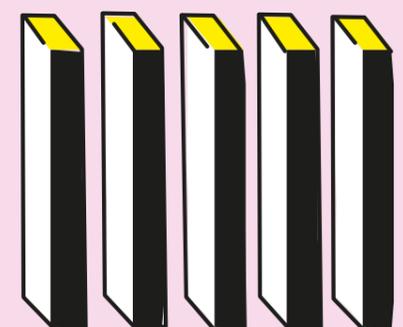
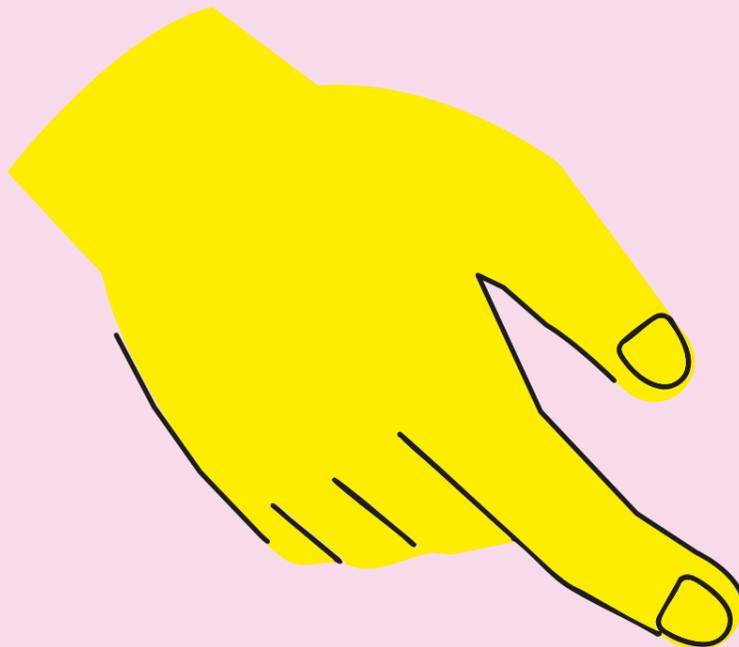
Civil Powker

Spielend Handlungsmöglichkeiten erproben, für junge Menschen ab 14 Jahren



Von: PBI Deutschland, Nord Süd Forum München e.V.
Mit: Dorothea Cernjak
Ort: Saal im EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80 (rollstuhlgerecht)
Anmeldung: weiterbildungsseminare@pbi-deutschland.de
Info: civilpowker.de, pbideutschland.de/de/unsere-bildungsangebote

In diesem spannenden Spiel schlüpfen die Teilnehmenden in verschiedene Rollen der drei Akteursgruppen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und erproben, ob und wie sich die von ihnen gewählten Handlungsoptionen auf einen internationalen Klimakonflikt auswirken. Sie erleben, dass unterschiedliche Interessen es erforderlich machen, Kompromisse auszuhandeln und Kooperationen neue Spielräume eröffnen. Die Spieldynamik macht spürbar, welchen Logiken demokratische Prozesse folgen und dass Veränderung nicht von heute auf morgen zu haben ist. Nicht zuletzt braucht es Glück, um im Spiel voranzukommen.



Termin auf Anfrage
4 Unterrichtsstunden

Schau hin, mach mit, gestalte deine Stadt!

Workshop für Schulklassen zur Vorbereitung auf das Münchner Kinder- und Jugendforum



Von: Kultur & Spielraum e.V., Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Ort: In der Schule/Einrichtung
Info und Anmeldung: kinderforum@kulturundspielraum.de, kinderforum-muenchen.de

Was brauchen Kinder und Jugendliche in der Stadt? Was muss sich ändern – in Schule, Freizeit, Verkehr oder beim Thema Klima? In unseren Workshops tauschen sich junge Menschen darüber aus, wie sie ihre Stadt erleben und was verbessert werden sollte. Und sie erfahren, wie sie sich dafür stark machen können: Das Münchner Kinder- und Jugendforum ermöglicht es ihnen, Ideen einzubringen, mit Politiker:innen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Workshops, bei denen über das Forum informiert und eine Teilnahme vorbereitet wird, finden in Schulen oder Einrichtungen statt.

Termin auf Anfrage

Voices for Climate and Health – Children and Youth Perspectives

Was die Europäische Politik tun muss. Für Schulklassen ab der 6. Klasse



Von: Gesundheitsreferat München, Green City e.V.
Mit: Antje Kohlrusch
Anmeldung: leitlinie.gsr@muenchen.de

Bei der Veranstaltung wird ein Video erstellt, das die Meinungen von Kindern und Jugendlichen zu Klima und Gesundheit einfängt. Der Vormittag beginnt mit einer Einführung in den One-Health-Gedanken. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen daran, den One-Health-Ansatz zu verstehen und seine Umsetzung in München zu diskutieren. Die Ergebnisse werden in der Gruppe zusammengefasst und in Partnerarbeit reflektiert. Danach formulieren die Teilnehmenden ihre Botschaften für Brüssel, und einige Freiwillige haben die Möglichkeit, ihre Gedanken direkt vor der Kamera zu teilen.

